

Greiffenberg, Catharina Regina von: Es scheint des Höchsten Gnad / aus seinem Wunderschicken

1 Es scheint des Höchsten Gnad / aus seinem Wunderschicken.
2 wer solches recht betracht / wird hoch dadurch erfreut.
3 Der Anlaß dieser Kunst / ist Creutz und Trübsal-Zeit.
4 Ein unverdörres Feld kein Regen darff erquicken.
5 Der Saul veranlast ward durch Esel Flucht entrücken /
6 daß er zum Seher gieng' und kriegt die Herrlichkeit.
7 deß Schenk- und Becken Traum hat Joseph auch bereit
8 den Weg zur Herrschers-Macht / und Seine zu beglücken.
9 Derjenig / so Gott fürcht kan in der grösten Noht
10 durch unverhoffte weiß verhofft errettet werden.
11 Es wird deß Himmels thau / zu Frucht / Getraid und Wein.
12 Das Vnglück wird zu Glück / zu Leben gar der Tod!
13 der Himmlisch Künstler macht zu Freuden die beschwerden.
14 der Mensch ist Gottes Ziel / Gott alles guten Schrein.

(Textopus: Es scheint des Höchsten Gnad / aus seinem Wunderschicken. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)